

Samstag 10. Juni 2017, 13.00 h

# ALTSCHWEIZ Kanton Zürich

## Zürich 4 senkrechte Linien (1843)



3122



Ansicht von Zürich

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF      Ausrufpreis  
ca. €

- 3122** Zürich 4 Type III, ein farbfr. Luxusstück mit deutlichen Unterdrucklinien und kräftigem Schwarzdruck, allseits regelmässig und breit gerandet, ungebraucht mit Originalgummi und sehr gut erhalten. Ein aussergewöhnlich attraktives Stück dieser seltener ungebrauchter Marke, sign. Reuterskjöld, Attest Rellstab (1996) SBK = CHF 38'000.  
*Provenienz: 325. Roumet Auktion (Dez. 1976)*  
*Katalog Gottfried Honegger (1998).*

1S \* **12'000** (€ 11'160)



3123



3124



3125



3126

- 3123** Zürich 4 Type I, farbintensiv mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, gut- bis überrandig (rechts leichte diagonale Bugspur), klar und dekorativ entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Rellstab (1997) SBK = CHF 24'000.
- 3124** Zürich 4 Type V, farbfr. mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, zweiseitig breitrandig links und rechts teils minim touchiert, am unteren Rand aufgerissene Stelle, rücks. in der '4' punkt-grosse helle Stelle), klar und dekorativ entw. mit roter Zürcher Rosette. Signiert Fulpius, Attest Renggli (1998) SBK = CHF 24'000.
- 3125** Zürich 4 Type IV, farbfr. mit deutlichen Unterdrucklinien, regelmässig breit gerandet (rechts der '4' schwarze Tintenschrift, waagr. Bug im unteren Teil, kl. Eckbug links unten), zart entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Rellstab (1995) SBK = CHF 24'000.
- 3126** Zürich 4 Type I, farbfr. mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, dreiseitig gut- bis breitrandig (rechts unten an die Randlinie geschnitten, rücks. leicht dünn), sauber entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 24'000.

1S **3'000** (€ 2'790)

1S **1'500** (€ 1'395)

1S **2'000** (€ 1'860)

1S **1'500** (€ 1'395)

## Zürich 6 senkrechte Linien (1843)



3127



3128



3129

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

**3127** Zürich 6 Type V, die 70. Marke aus dem Hunderterbogen mit Bogenrand rechts, farbf. mit deutlichen Unterdrucklinien, voll- bis breitrandig (falzhelle Stelle), ungebraucht ohne Gummi. Eine seltene Marke. Atteste Hunziker (1961); Rellstab (2001) SBK = CHF 12'000.

2S

(\*)

**1'500** (€ 1'395)

**3128** Zürich 6 Type II, farbf. mit deutlichen Unterdrucklinien, gut- bis breitrandig, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Renggli (1998) SBK = CHF 2'500.

2S

**400** (€ 370)

**3129** Zürich 6 Type II, farbf. und gut- bis breitrandig, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest von der Weid (1997) SBK = CHF 2'500.

2S

**400** (€ 370)

3130



3131



3132

**3130** Zürich 6 Type III, farbf. und breitrandig mit deutlichen Unterdrucklinien, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Atteste Guggisberg (1978); von der Weid (1998) SBK = CHF 2'500.

2S

**400** (€ 370)

**3131** Zürich 6 Type IV, farbf. und gut- bis überrandig mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Atteste Fulpius (1949); Renggli (2000) SBK = CHF 2'500.

2S

**600** (€ 560)

**3132** Zürich 6 Type V, farbf. und voll- bis überrandig mit deutlichen Unterdrucklinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest von der Weid (1998) SBK = CHF 2'500.

2S

**400** (€ 370)

## Zürich 4 waagrechte Linien (1846)



3133

**3133** Zürich 4 Type V (etwas unfrisch), seltener Spätdruck in schwarzgrauer Farbe mit schwachen Unterdrucklinien, dreiseitig sehr gut gerandet, unten rechts an die Randlinie geschnitten, ungebraucht ohne Gummi. Attest von der Weid (1997), Marchand (2017) SBK = CHF 24'000.

Provenienz: 135. Mohrmann Auktion (März 1971)

Honegger Katalog (2006).

1W

(\*)

**4'000** (€ 3'720)



Ansicht von Zürich



3134

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF

Ausrufpreis  
ca. €

- 3134** Zürich 4 Type I, farbf. und allseits sehr breitrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke, deutlich sichtbare Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 17 AVRIL 1848 NACHMITTAG" auf Faltbrief an den Fürsprecher Ehrhardt in der Stadt. Signiert Reuterskjöld und Wettler; Atteste Fulpius (1946); Rellstab (1994); Eichele (2015). SBK = CHF 70'000.  
Eine interessante Verwendung der Type I, da nach derzeitigem Kenntnisstand der philatelistischen Forschung während der Druckperiode mit waagr. Untergrundlinien zu einem unbekannten Zeitpunkt nach 1846 der Druckstein der Zürich 4 von 100 Positionen auf 30 Positionen reduziert wurde und dabei alle Typen I und II entfielen.  
Provenienz: 33. Mohrmann Auktion (1937).

1W



**35'000** (€ 32'550)



3135A



3135



3137 Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF      Ausrufpreis  
ca. €

- 3135** Zürich 4 Type IV, farbf. und voll- bis breitrandig mit deutlichen Unterdrucklinien (rechts eingerissen, oben rücks. dünn), klar und waagr. entw. mit äusserst seltener schwarzer eidg. Raute. Eine sehr späte Verwendung der Zürich 4 in der Zeit der eidgenössischen Post. Die Corinphila Kartei-Registratur kennt nur fünf lose Zürich 4 mit eidgenössische Raute. Dazu sollen sich zwei Exemplare im Museum für Kommunikation in Bern befinden. Attest Marchand (2017) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 36'000.

Provenienz: 1. Corinphila Auktion (1925)

12. Ernst Müller Auktion (1947).

1W

**4'000** (€ 3'720)

### Zürich 6 waagrechte Linien (1846)

- 3135A** Zürich 6 Type V, farbf. mit noch sichtbaren Unterdrucklinien, gut bis breit gerandet (Sandkorn abgefallen), ungebraucht mit Originalgummi getönt. Attest von der Weid (1994), Marchand (2017) SBK = CHF 2'800.

2W

\*

**600** (€ 560)



3136

- 3136** Zürich 6, fünf Einzelwerte mit allen fünf Typen, in untersch. Erhaltung aber gut präsentierend, ungebr. ohne Gummi. Selten in dieser Zusammenstellung angeboten, fünf Befunde Marchand (2017) SBK = CHF 14'000.

2W

(\*)

**1'500** (€ 1'395)

- 3137** Zürich 6, Type I, gut präsentierende Marke mit kaum sichtbaren Unterdrucklinien (rechter und oberer Rand angesetzt), klar entw. mit sehr seltenem schwarzem P.P. des VIII. Postkreises. Befund Moser (1974) SBK = CHF 2'300.

Provenienz: 21. Bela Sekula Auktion (1930).

2W

**500** (€ 465)

### Amtlicher Neudruck vom Originalstein (1862)



3138



3139

- 3138** Zürich 4 Type IV, amtlicher Neudruck, farbf. Prachtstück auf weissem Papier ohne Linienunterdruck, gut- bis überrandig, ohne Gummi wie hergestellt. Auf Anfrage der franz. Botschaft wurden 1862 amtliche Nachdrucke der Zürich 4 und Zürich 6 vom Originalstein hergestellt. Die Gesamtauflage betrug 120 Stück von der Zürich 4. Sign. Moser und Zumstein; Attest Rellstab (1998) SBK = CHF 9'000.

Provenienz: 57. Corinphila Auktion (1974)

Sammlung Kottelat; Giorgino Auktion (Sept. /1998).

1ND

(\*)

**2'500** (€ 2'325)

- 3139** Zürich 6 Type III, amtlicher Neudruck, farbf. auf weissem Papier ohne Linienunterdruck, gut- bis breitrandig, ohne Gummi wie hergestellt. Die Gesamtauflage betrug 400 Stück von der Zürich 6. Atteste Moser (1958); Rellstab (1996) SBK = CHF 3'000.

2ND

(\*)

**600** (€ 560)



## Winterthur (1850)



Winterthur um 1850



3140

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF Ausrufpreis  
ca. €

- 3140** Winterthur, farbf. und sehr gut- bis überrandig mit kompl. Trennornament rechts, ungebraucht ohne Gummi. Eine seltene Marke. Atteste Zumstein (1952); Marchand (2001) SBK = CHF 11'000.

12 (\*) **3'000** (€ 2'790)

3141



3142



3143

- 3141** Winterthur, farbf. und gut- bis breitrandig, Trennungsornamentik allseitig gut sichtbar, ungebraucht und ohne Gummi, rücks. leicht falzdünn und leicht fleckig. Sign. Hassel und Atteste Cueni (1949), Eichele (2016) und Marchand (2016) SBK = CHF 11'000.
- 3142** Winterthur, farbf. und gut- bis breitrandig (unten minim aufgeraut), klar entw. mit schwarzer und roter Zürcher Rosette. Eine ungewöhnliche Abstempelung. Signiert Cueni und Zumstein; Befund Hunziker (1978); Attest Marchand (2017) SBK = CHF 5'400.
- 3143** Winterthur, farbf. und gut bis breit gerandet mit Trennornamenten auf allen Seiten sichtbar, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Zürcher P.P. Eine vorzügliche Marke, Atteste Estoppey (1985); Eichele (2007) SBK = CHF 5'400.

12 (\*) **1'000** (€ 930)12 **750** (€ 700)12 **1'000** (€ 930)

3144



3145

- 3144** Winterthur, farbf. und gut- bis breitrandig mit Trennungsornamenten auf allen Seiten, sauber entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Schlesinger; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 5'400.
- 3145** Winterthur, farbf. und gut- bis breitrandig, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Brun; Attest Marchand (2012) SBK = CHF 5'400.

12 **750** (€ 700)12 **750** (€ 700)

## Kantonale Post von und in die Vororte bzw. Kantonsgemeinden



3146



Die neue Brücke in Adlischweil

3146

**Adlisweil:** Zürich 6 Type III, farbfr. und gut- bis breitrandig mit guten Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette, mit nebenges. Stabstp. ADLISCHWEIL auf vollständigem Faltbrief, inwendig datiert "18. März 1843", versandt an den Präsidenten der Zunft zu Wiedikon, Herrn Dürri in Altstetten. Ein interessanter Beleg aus dem ersten Monat der Zürich 6, versandt aus dem Kanton an eine Aussengemeinde der Stadt Zürich, abgebildet und beschrieben in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen auf S. 55. Attest Eichele (2011) Corinphila Spezialkatalog und Handbuch = CHF 7'800.

Provenienz: 114. Mohrmann Auktion (Juni 1963)

Rapp Auktion (Mai 2007).

Referenz: Richard Schäfer Handbuch 'Kantonalmarken' (2014).

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF Ausrufpreis  
ca. €

2S



**2'000** (€ 1'860)



3147

3147

Zürich 6 Type III, farbfr. mit deutlichen sichtbaren Unterdrucklinien, gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "ADLISCHWEIL 2/9" auf Faltbrief (getönt) aus der Kantonsgemeinde an den Präsidenten der Stadtpolizei Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Aus Adliswil sind nur zehn Belege mit einer Zürich 6 bekannt, Attest Marchand (2007) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'800.

2S



**1'500** (€ 1'395)



Das Bethaus in Ausser Sihl



3148

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

- 3148 Ausser Sihl (eingehende Post):** Zürich 6, Type 5, farbfr. mit deutlichen Unterdrucklinien, gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem Teilabschlag "ZÜRICH 8/8 43" und seltenem rotem Nebenstp. "Nach Abgang der Post" auf dreieckigem Faltbrief an Johann Rudolf Rordorf (1788-1854) in Ausser-Sihl, Lokalhistoriker, Goldschmied, Astronom und Mathematiker. Ein aussergewöhnlicher Beleg zum einen durch die seltene, nur bis Ende 1843 mögliche Verwendung des Nebenstp. "Nach Abgang der Post" (AW 789), von dem laut Schäfer nur Abschlüsse auf zwölf Belegen bekannt sind. Insbesondere aber durch seine dreieckige Form, die der Passion des Empfängers für die Mathematik oder einer möglichen Mitgliedschaft in einer Freimaurer-Loge zugeschrieben wird. Dies ist der einzige dreieckig gefaltete Brief mit einer Zürich 6 in der Corinphila-Karteiregistratur, er wird ausführlich in der Monographie Schäfer - Schweiz Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 64/68 beschrieben und abgebildet. Atteste Nussbaum (1971), Rellstab (1985), Eichele (2001). Ausser-Sihl war ein Vorort im Ortsrayon der Stadt Zürich, Gnägi führt dementsprechend vier Belege mit Zürich 4 - Frankaturen von Zürich nach Ausser Sihl auf. Zudem kennt die Corinphila-Karteiregistratur drei Belege aus Ausser Sihl nach Zürich mit einer Zürich 4 - Frankatur. Dementsprechend handelt es sich bei dem vorliegenden Brief also um einen doppelgewichtigen Brief im Ortsrayon, so wie es auch Schäfer beschreibt. Andererseits kann man natürlich nicht ausschliessen, dass irrtümlich eine unnötige Kantonsfrankatur angebracht wurde.

Provenienz: Sammlung Dr. Leemann, (1975)

Sammlung MONTE ROSA; 73. Corinphila Auktion (1985)

Sammlung Alma Lee (2001)

Sammlung Sylvain Wyler.

2S



12'000 (€ 11'160)





3149

*Gasthof zum Adler in Bassersdorf*

- 3149 Bassersdorf:** Zürich 6 Type I mit Plattenfehler: Netzwerk links unten abgenutzt, farbf. mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem Stabstp. BASSERSDORF auf Briefstück. Die Entwertung der Zürich 6 fand erst in Zürich statt, auch der rote Balkenstp. wurde vermutlich erst dort aufgebracht. Das vorliegende Briefstück ist bis heute der einzige in der Corinphila Kartei registrierte Abschlagn von Bassersdorf. Signiert A. Diena und Fulpius; Atteste Moser (1965); Marchand (2004).

Provenienz: 143. Corinphila Auktion (Mai 2005).

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

2S.2.01

△

**750**

(€ 700)



3150

- 3150 Bülach:** Zürich 6 Type II, farbf. und voll- bis überrandig mit guten Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit zwei Abschlagn der roten Zürcher Rosette, mit nebenges. "BÜLACH 13 MAI 1844" auf Faltbrief an den Pfarrer von St. Peter in Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein interessanter Beleg, bei dem die Marke erst in Zürich mit der roten Rosette entwertet wurde. Atteste Zumstein (1953/1991) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 15'000.

Provenienz: Sammlung 'Helveticus' (1991).

2S

✉

**1'500**

(€ 1'395)





Blick auf Bülach



3151

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

- 3151** Zürich 6 Type IV, farbfbr. mit sichtbaren Unterdrucklinien, regelmässig breitrandig, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 7 SEPT. 1847" auf Faltbrief (leicht stockfleckig) nach Bülach. Der Brief wurde inwendig beantwortet, jetzt zurück nach Zürich versendet, versehen mit Zierzweikreisstp. Bülach, taxiert mit "6" (Rappen) mit rotem Ankunftsstp. vom 8. Sept. 1847. Ein interessanter Beleg. Atteste Fulpius (1950); Rellstab (1997) SBK = CHF 5'400.

2W

**1'500** (€ 1'395)



Zürich von der Enge aus



3152

Zumstein

|                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| <b>Ausrufpreis</b> | <b>Ausrufpreis</b> |
| <b>in CHF</b>      | <b>ca. €</b>       |

3152

**Enge (eingehende Post):** Zürich 6 Type I, farbfr. mit deutlichen Unterdrucklinien, gut-bis überrandig, zart und darum zweimal übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 29 DEC. 184. NACHMITTAG" auf Umschlag (stockfleckig) aus der Stadt Zürich in die Enge. Diese war ein Vorort im Ortsrayon der Stadt Zürich, dementsprechend handelt es sich bei dem vorliegenden Brief also um einen sehr seltenen doppelgewichtigen Brief im Ortsrayon, von dem Schäfer nur zehn Belege aufführt. Er wird ausführlich in der Monographie Schäfer - Schweiz Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 68 beschrieben und abgebildet. Atteste Hunziker (1969); von der Weid (2007).

2W

**2'000** (€ 1'860)



3153

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF      Ausrufpreis  
ca. €

- 3153** **Feldbach:** Zürich 6 Type II, farbf. mit deutlichen sichtbaren Unterdrucklinien, dreiseitig voll- bis überrandig, oben links an die Randlinie minim touchiert, sauber und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "FELDBACH 22 MARS 1846" auf Faltbrief nach Männedorf. Eine sehr frühe Verwendung der Zürich 6 im ersten Monat nach Herausgabe. Attest Zumstein (1997) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 8'100.

2W



**1'000** (€ 930)



3154

- 3154** **Hombrechtikon (eingehende Post):** Zürich 6 Type IV, farbintensiv mit deutlich sichtbaren Unterdrucklinien, gut- bis überrandig geschnitten, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 11/1 .. N" auf Faltbrief in das Eichtal bei Hombrechtikon. Empfänger ist Hans Heinrich Zuppinger (1789-1862), der im Eichtal, damals noch ausserhalb von Hombrechtikon gelegen, die grösste Florettseidenspinnerei im Kanton Zürich führte. Ein attraktiver und interessanter Beleg, Attest Marchand (2017) SBK = CHF 6'000.

2S



**1'500** (€ 1'395)



Hotel Baur am See in Zürich





3155



Blick auf Hausen am Albis

- 3155 Albisbrunn / Hausen am Albis:** Zürich 6 Type V, farbintensiv mit deutlich sichtbaren Unterdrucklinien, voll- bis überrandig, klar und übergend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. eingefasstem Stabstp. ALBISBRUNNEN und Zierzweikreisstp. "HAUSEN AM ALBIS 1 SEPT 1846" auf vollständigem Faltbrief nach Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein sehr schöner Beleg von einer Postablage aus dem Kanton in die Stadt, Empfängerin ist Josephine Stadlin (1806-1875), eine bekannte Schweizer Pädagogin. Ein interessanter Beleg, Attest Marchand (2017) Corinthila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 7'800.

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF      Ausrufpreis  
ca. €

2S    ☒    **1'500** (€ 1'395)



3156



Ansicht von Herrliberg

- 3156 Herrliberg:** Zürich 6 Type IV, farbf. mit zarten Unterdrucklinien, dreiseitig voll- bis überrandig, oben an die Randlinie geschnitten, klar und übergend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "HERRLIBERG 12/8" auf kl. Faltbrief nach Egg, inwendig datiert "10. August 1845". Die Entwertung der Zürich 6 fand offensichtlich in Zürich statt, die Corinthila-Karteiregistratur kennt sowohl schwarze Entwertungen vor Ort als auch rote in Zürich. Atteste Hertsch (1979); Eichele (2012) Corinthila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'800. Provenienz: 114. Hans Grobe Auktion (1959).

2S    ☒    **1'000** (€ 930)





3157

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF Ausrufpreis  
ca. €

**3157 Knonau:** Zürich 6 Type III mit Plattenfehler: waagr. schwarzer Strich im Netzwerk unterhalb der Ziffer, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig mit guten Unterdrucklinien (links oben berührt), klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette sowie "KNONAU .. FEVR. 49" auf Briefvorderseite nach Zürich. Die Zürich 6 wurde beim Abgang in Knonau mit dem Datumsstp. wie auch bei der Ankunft in Zürich mit der roten Rosette entwertet. Eine sehr seltene Kombination, die Corinphila-Karteiregistratur kennt keinen weiteren Beleg aus Knonau, Attest Hunziker (1972).

Provenienz: 1. Corinphila Auktion (1925)  
60. Corinphila Auktion (1978).

2W (✉) **1'500** (€ 1'395)

3158



Ernst Müller

**3158 Rueschlikon:** Zürich 6 Type II, farbtensiv und gut- bis überrandig mit deutlichen Unterdrucklinien, zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. Zweikreisstp. "RUESCHLIKON 5/3" auf kl. Faltbrief (leicht fleckig) an den Pfarrer in Egg. Ein schöner Beleg von einer Kantons-gemeinde an eine andere, Attest Rellstab (1982) SBK = CHF 6'000.

Provenienz: 1. Ernst Müller Auktion (1928)  
Chiani Auktion (1983).

2S ✉ **1'000** (€ 930)



3159

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF      Ausrufpreis  
ca. €

- 3159** **Stäfa:** Zürich 6 Type IV, farbf. und gut- bis überrandig, die Unterdrucklinien nicht sichtbar, zart und übergehend entw. mit sehr seltener blau-grüner Zürcher Rosette mit nebenges. schwachem blau-grünem "STAEFA 22 MAI" und handschr. "Stäfa" auf als Umschlag (starker senkr. Bug rechts) verwendetem Copulationsschein nach Wädenswil, dort die Marke nochmals mit schwarzer Rosette entwertet, rücks. schwarzer "WAEDENSCHWEIL 22/5". Eine extrem seltene Entwertung mit der blauen Rosette insbesondere in der Kombination mit schwarzer Rosette, da Doppelentwertungen meist im Transit in Zürich mit roten Rosetten vom Hauptpostamt erfolgten. Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur zwei weitere Belege aus Stäfa und Stammheim, Attest Eichele (2003) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 32'400.

2



**2'000** (€ 1'860)



3160



Blick auf Uster

- 3160** **Uster:** Zürich 6 Type V, ein farbf. und regelmässig breitrandiges Luxusstück mit deutlichen Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette, mit nebenges. "USTER 26 JANV 1844" auf als Faltbrief versandtem Kopulationsschein in den Vorort Unterstrass. Eine seltene Verwendung aus einer Kantongemeinde in den Vorort Unterstrass. Attest von der Weid (1989) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'200. Provenienz: 300. Köhler Auktion (Sept. 1998).

2S



**2'000** (€ 1'860)



3161

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF      Ausrufpreis  
ca. €

- 3161 Wald (eingehende Post):** Zürich 6 Type IV, farbfr. und gut- bis überrandig mit guten Unterdrucklinien, klar und übergend entw. mit roter Zürcher Rosette, mit nebenges. "ZÜRICH 16/5 45" auf Faltbrief (Seitenklappen fehlen) nach Wald. Ein schöner Beleg, Attest Eichele (2011) SBK = CHF 6'000.

2S



**1'000** (€ 930)



3162

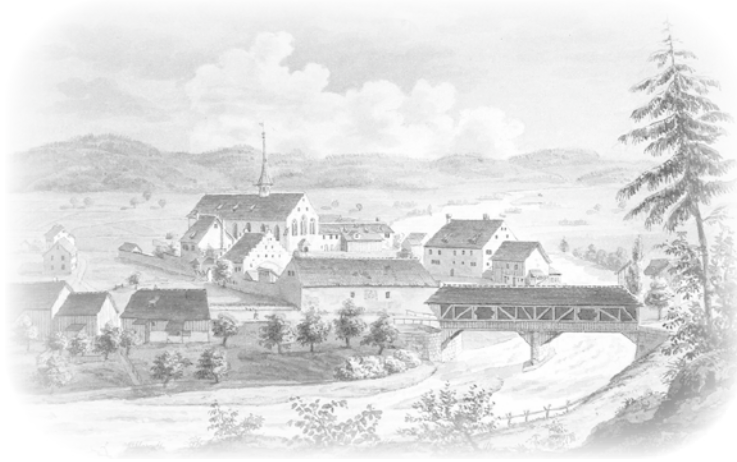
- 3162 Wezikon / Bärentschweil:** Zürich 6 Type I, farbfr. und gut- bis breitrandig mit deutlichen Unterdrucklinien, zart und übergend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. Zierzweckreisstp. "WEZIKON 12 DEC. 1843" auf Kopulationsschein, als Faltbrief versandt nach Bärentschweil mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Der einzige in der Corinphila Kartei registrierte Stempelabschlag von Bärentschweil! Ein schöner Beleg zwischen zwei Kantongemeinden, Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 7'200.  
Provenienz: 10. Marken- und Ganzsachenhaus Berlin Auktion (1920) Sammlung 'Bellerive'; 122. Corinphila Auktion (2000).

2S



**1'500** (€ 1'395)





Kloster Töss



3163

Zumstein

|                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| <b>Ausrufpreis</b> | <b>Ausrufpreis</b> |
| <b>in CHF</b>      | <b>ca. €</b>       |

- 3163 Winterthur:** Zürich 4 Type III, ein farbfr. und regelmässig breitrandiges Luxusstück mit deutlichen Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette, mit nebenges. "WINTERTHUR 20/9 47" auf Briefvorderseite (Registraturbüge) nach Töss. Eine seltene Verwendung von Winterthur in seinen Vorort Töss, von denen Gnägi- Zürcher Kantonalmarken 1843 nur vier Belege aufführt, literaturbekanntes Stück, in Schäfer Kantonalmarken Frankaturen auf S. 47 abgebildet und beschrieben. Signiert Richter; Atteste Fulpius (1952); Eichele (2006).  
*Provenienz: H.R. Harmer Auction (Nov. 1954).*

1S

**8'500** (€ 7'905)

## Verwendung der Winterthur ausserhalb des Kantons im Postkreis VIII - Kanton Thurgau



Schloss Frauenfeld in Thurgau



3164

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF Ausrufpreis  
ca. €

- 3164 Frauenfeld:** Winterthur im waagr. Paar, allseits breitrandig (rechts oben kl. Papierverletzung), sehr zart und übergehend entw. "FRAUENFELD 29/10" und Federkreuz (nicht original aus der Verwendungszeit stammend) auf Faltbrief (leicht gereinigt) nach Diessenhofen. Signiert Reuterskjöld und Brun; Attest Marchand (2017). Corinthila Handbuch & Spezialkatalog mit Faktor 'x3' bewertet.  
Provenienz: 37. Corinthila Auktion (1950, noch ohne Federkreuz).

12



**3'000** (€ 2'790)

# Kanton Genf

## Genf (Doppelgenf) 1843



*Ansicht von Genf*



3165

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF      Ausrufpreis  
ca. €

- 3165** Doppelgenf, farbf. und dreiseitig gut- bis überrandig (links oben leicht touchiert), ungestempelt ohne Gummi. In ungest. Erhaltung ist die Doppelgenf eine der Raritäten klassischer Schweizer-Philatelie. Signiert Krüger; Attest Eichele (2017) SBK = CHF 100'000.

3 (\*) **12'000** (€ 11'160)



3166



3167

- 3166** Doppelgenf, farbtintensives und gut- bis überrandig (senkr. gepresster Bug in rechter Marke), dekorativ und zentr. entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Ein attraktives Stück dieser gesuchten Marke, Attest Marchand (2017) SBK = CHF 55'000.

3 **7'500** (€ 6'975)

- 3167** Doppelgenf, farbf., voll- bis sehr gut gerandet aber repariert (unten angesetzt und nachgemalt, ausgebügelter Bug zwischen den Marken, dünne Stelle über 'PORT'), klar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Attest Zumstein (1984) SBK = CHF 55'000.

3 **2'000** (€ 1'860)





Stadtansicht von Genf



3168

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF

Ausrufpreis  
ca. €

**3168** Doppelgenf, farbfr. und gut- bis überrandig (unmerklicher waagr. Registraturbugspur), zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2), mit nebenges. rotem Abgangsstp. "GENEVE 26 NOV. 43" auf Faltbrief, ausserhalb der Stadt aufgegeben an den Fürsprecher Gide in der rue Molard in Genf.

Ein aussergewöhnlich schön geschnittenes Stück der Doppelgenf auf einem Kantonsbrief in der seltenen ersten Markenperiode zwischen der Herausgabe der ersten Genfer Marke am 30.9.1843 und der Absenkung des Kantonstarifs auf 8 C. ab 1.3.1844. Ein literaturbekannter Beleg, in Schäfer Postgeschichte Genf auf S. 160 dargestellt und beschrieben, in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen werden nur insgesamt 14 Belege aus diesem Zeitraum erwähnt. Atteste Zumstein (2004); Eichele (2017) SBK = CHF 100'000.

Provenienz: 74. Ebel Auktion (Nov. 1966)

Schwenn Auktion (April 1967)

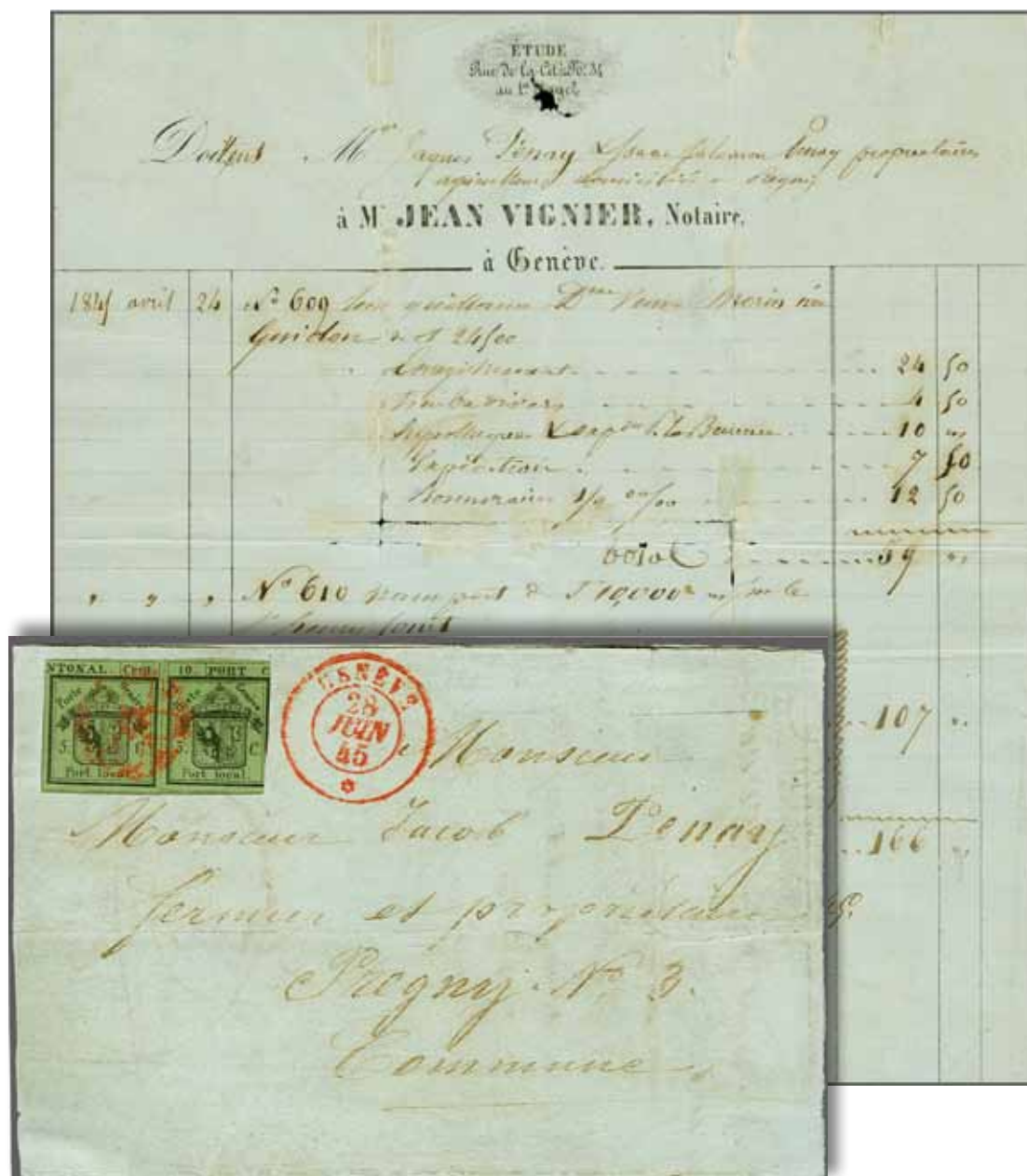
66. Corinphila Auktion (Juni 1981)

Sammlung Bellerive, 122. Corinphila Auktion (Okt. 2000).

3



**20'000** (€ 18'600)



3169

Zumstein

 Ausrufpreis  
in CHF

 Ausrufpreis  
ca. €

**3169** Doppelgenf, verkehrt geschnittenes waagr. Paar aus rechter und linker Hälfte, sogenannte Inverti, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (rechte Marke unten angeschnitten und mit leichter senkr. Bugspur, zu Kontrollzwecken gelöst und wieder zurück geklebt), zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2), mit nebenges. rotem Abgangsstp. "GENEVE 28 JUIN 45" auf Faltbrief (leichte Alterungen), versandt als Kantonsbrief an den Bauer und Landbesitzer Penay in Pregny, heute Pregny-Chambésy.

Ab dem 1.4.1845 wurden Kantons- und Stadtporto auf 5 C. vereinheitlicht, aus dem Briefinhalt (Rechnung) geht hervor, dass Beilagen angehaftet waren, so dass er in die zweite Gewichtsstufe über 31 Gramm fiel und mit 10 C. frankiert werden musste. Derartige doppelgewichtige Belege an sich sind schon selten, hier zudem noch mit einer Inverti frankiert macht diesen Brief zu einer Rarität, von der nach Schäfer - Postgeschichte Genf nur drei Belege bekannt sind, dort auf S. 163 abgebildet und beschrieben. Signiert Ch. Th. Frey; Attest Zumstein (2004) SBK = CHF 200'000.

Provenienz: 676 H.R. Harmer Auction New York (Mai 1952)

Angebot Hassel (1952)

95. Mohrmann Auktion (Juni 1957)

91. Corinthila Auktion (März 1996).

3


**15'000** (€ 13'950)



3170



3171

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

- 3170** Linke Hälfte Doppelgenf, farbf. und allseits gut- bis breitrandig (oben und unten Randrisschen, oben rücks. etwas dünn, ungebraucht ohne Gummi. Eine seltene Marke. Signiert Reuterskjöld; Atteste Moser (1979); Marchand (2017) SBK = CHF 32'000.

Provenienz: 18. Röllli Auktion (1984)

Gottfried Honegger (1991).

4L

(\*)

**1'500**

(€ 1'395)

- 3171** Rechte Hälfte Doppelgenf, farbf. und dreiseitig gut- bis überrandig (oben minim berührt, rücks. helle Stelle), ungebraucht ohne Gummi. Eine seltene Marke. Attest Rellstab (1987) SBK = CHF 32'000.

Provenienz: Gottfried Honegger (1989).

4R

(\*)

**2'000**

(€ 1'860)



3172



3173

- 3172** Linke Hälfte Doppelgenf, farbf. Prachtstück allseits sehr gut gerandet, zart und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Signiert Zumstein; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 10'000.

4L

**3'000**

(€ 2'790)

- 3173** Linke Hälfte Doppelgenf, sehr farbf. und hervorragend gerandetes Luxusstück, übergehend entw. mit roter Rosette auf Briefstück, nebenges. roter Aufgabestp. „GENEVE 20 NOV. 43“. Seltene frühe Verwendung aus der ersten Periode (30. September 1843 - 28. Februar 1844), als die Briefmarken in Genf zum Nominalwert von 5 C. verkauft wurden, ab dem 29. Februar 1844 wurden diese zu 4 C. verkauft, laut Schäfer - Postgeschichte Genf sind nur sechs Briefe aus der ersten Periode bekannt und wahrscheinlich nur ähnlich wenige Briefstücke. Die meisten halben Doppelgenf finden sich erst nach der Reduzierung des kantonalen Briefportos von 10 c. auf 5 c. am 1. April 1845 auf Belegen. Atteste von der Weid und Kimmel (2007) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 10'000 für eine Einzelmarke + 30% für Frühverwendung im November 1843.

4L

△

**5'000**

(€ 4'650)



3174

- 3174** Rechte Hälfte Doppelgenf, farbf. und breit- bis überrandig (gelöst und zurück gefalzt), zart und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 1 OCT. 45" auf Briefstück. Attest Renggli (1998), Eichele (2017) SBK = CHF 10'000+.

4R

△

**3'000**

(€ 2'790)





Annette Dufour  
(1818-1891)



3175

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF

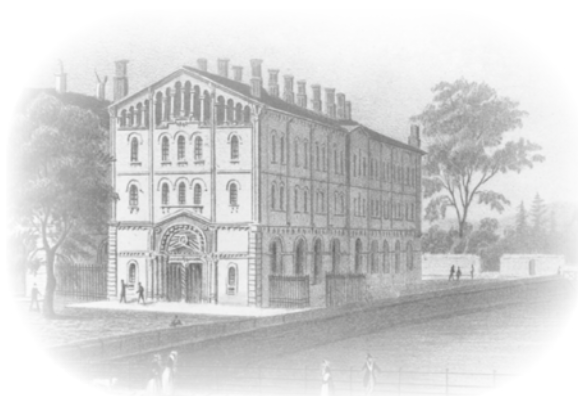
Ausrufpreis  
ca. €

- 3175** Linke Hälfte Doppelgenf, farbintensiv und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2), rückseitig auf umgefalteten, vollständigem Lokal-Faltbrief mit vorders. rotem Abgangsstp. "GENEVE 25 SEPT. 45", durchgestrichenem rotem Taxzahlenstp. "5 cs." und handschr. Vermerk des Postbeamten "*affranchie à l'autre côté*" nach Contamines. Um die Verwendung von Briefmarken zu fördern, wurden ab dem 1. April 1844 die halbe Doppelgenf wie auch der Kl. Adler zu einem reduzierten Preis von 4 Cs. verkauft, während städtische Portobriefe mit 5 Cs. taxiert wurden. Der vorliegende Beleg ist ein ausgezeichnetes Beispiel zur Dokumentation dieser Tatsache, der Postbeamte hat die rücks. angebrachte Marke zunächst nicht bemerkt, den vermeintlichen Portobrief mit 5 Cs. taxiert, dann den Fehler bemerkt und die Taxierung aufgehoben. Empfängerin des Briefes war Annette Dufour, die Tochter von General Guillaume-Henri Dufour, dem ersten General des schweizer Bundesstaates. Ein postgeschichtlich besonders aussagekräftiges Stück, Attest von der Weid (2004) SBK = CHF 23'000.  
Provenienz: Sammlung Henri Grand.

4L



**7'500** (€ 6'975)

*Altes Posthaus in Genf*

3176

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

- 3176** Rechte Hälfte Doppelgenf, farbintensiv in der sog. 'maigrünen' Nuance, gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2, im oberen Teil nachgemalt), mit nebenges. rotem Abgangsstp. "GENEVE 16 AVRIL 44" auf vollständigem Faltbrief, in Morges geschrieben und erst in Genf zur Post gegeben, gerichtet an Mr. Mandrillon in der Stadt. Ab dem 1.3.1844 wurde der Stadttarif von 5 C. auf 4 C. abgesenkt und die halben Doppelgenf zu diesem Preis verkauft. Attest Hunziker (1964) SBK = CHF 23'000.  
Provenienz: 50. Corinphila Auktion (Nov. 1964).

4R

**2'000** (€ 1'860)

## Genf (Kleiner Adler) 1845



3177



3178

Zumstein

| Ausrufpreis<br>in CHF | Ausrufpreis<br>ca. € |
|-----------------------|----------------------|
| 750                   | (€ 700)              |
| 400                   | (€ 370)              |

- 3177** Kl. Adler, farbtintensiv und für diese eng gedruckte Ausgabe allseits breitrandig (links unten leicht abgerundete Stelle, links oben leichter Eckbug, rechts unten natürliche Sandkornstelle), ungebraucht mit Originalgummi. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 4'600.  
Provenienz: 11. Ernst Müller Auktion, Basel (1947).

5

\*

750 (€ 700)

- 3178** Kl. Adler, farbf., und für diese eng gedruckte Ausgabe noch gut geschnitten (rechts an die Randlinie geschnitten), zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 11 JANV. 46" auf Briefstück. Signiert Rossel; Attest Renggli (1998) SBK = CHF 2'500+.

5

△

400 (€ 370)



3179

- 3179** Kl. Adler, zwei Einzelwerte, beide farbf., rechte Marke einwandfrei, linke Marke dreiseitig überrandig (links angeschnitten), je klar und übergehend entw. mit roten Genfer Rosetten (AW2) auf retourniertem (doppelt verwendeten!) Umschlag mit vorders. klaren roten Abgangsstp. von Genf vom 25. Januar resp. 3. Februar 1846. Eine extrem seltene Verwendung von zwei Kl. Adlern auf Brief, Schäfer führt in seinem Handbuch Postgeschichte Genf überhaupt nur fünf ähnliche Briefe auf, das vorliegende Stück wird dort im Detail auf S. 169 dargestellt und beschrieben, wie auch in Grand - Oblitérations suisses auf S. 34. Als Doppelverwendung ein Unikat da die anderen ähnlichen Briefe der 2. Gewichtsstufen zuzuordnen sind. Attest Rellstab (1996) SBK = CHF 130'000 für ein Paar auf Brief.

5

✉

7'500 (€ 6'975)



## Genf (grosser Adler) 1846



Stadtansicht von Genf



3180

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

- 3180** Gr. Adler, farbf. und regelmässig breitrandig, ungebraucht und ohne Gummi. Ein attraktives Stück, Attest Renggli (1998) SBK = CHF 3'000.

6

(\*)

**750**

(€ 700)



3181



3182



3183

- 3181** Gr. Adler, farbtensiv und gut- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Atteste Hunziker (1970); Rellstab (1980) SBK = CHF 2'600.

6

**400**

(€ 370)

- 3182** Gr. Adler, farbtensiv und breitrandig, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). Signiert Fulpius; Attest von der Weid (1987) SBK = CHF 2'500.

6

**400**

(€ 370)

- 3183** Gr. Adler, farbf. und gut- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4). Signiert Reuterskjöld; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 2'600.

6

**400**

(€ 370)



3184



3185

- 3184** Gr. Adler, farbf. und regelmässig breitrandig, zart entw. mit roter Genfer Rosette mit nebenges. rotem "GENEVE 30 JUIN 47" auf Briefstück. Attest von der Weid (2004) SBK = CHF 2'600+.

6

△

**400**

(€ 370)

- 3185** Gr. Adler, farbf. und allseits breit gerandet, sauber und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. "GENEVE 31 AOUT 48 10½ H" auf Briefstück. Attest von der Weid (1987) SBK = CHF 2'600.

6

△

**400**

(€ 370)

*Ansicht von Genf*

3186

Zumstein

|                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| <b>Ausrufpreis</b> | <b>Ausrufpreis</b> |
| <b>in CHF</b>      | <b>ca. €</b>       |

- 3186** Gr. Adler, die 100. Marke des Hunderterbogens mit breitem Bogenrand unten, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit rotem Genfer Einkreiser "GENEVE 26 MARS 50 11½ M" mit nochmaligem nebenges. Abschlag auf vollständigem Faltbrief nach Molard. Auch dieser spät verwendeten Adler hätte mit einer Genfer Rosette entwertet werden sollen, die Corinthila Kartei-Registratur kennt nur zwei Belege, bei denen der Einkreis- Datumsstp. auch zur Entwertung eingesetzt wurde, und zwar am 26. März 1850 und am 27. März 1850. Eine sehr seltenes und zudem attraktives Stück, im Detail in Schäfer - Handbuch Postgeschichte Genf auf S. 178 dargestellt und beschrieben. Attest von der Weid (2005) Corinthila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 14'700.

6

**2'000** (€ 1'860)

## Genf (grosser Adler dunkelgrün) 1848



3187

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

- 3187** Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis breitrandig (waagr. Bug), ungebraucht ohne Gummi. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 5'500.

7

(\*)

**500**

(€ 465)



3188

- 3188** Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis breitrandig (zu Prüfzwecken abgelöst und zurück gefalzt), klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 13 DEC 48 10½ S" auf vollständigem Faltbrief nach Avully. Signiert Cueni und Moser; Atteste Hunziker (1961); Rellstab (1995) SBK = CHF 7'500.

7

✉

**1'500** (€ 1'395)

3189

- 3189** Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis breitrandig (waagr. Registraturbug), sauber entw. mit roter Genfer Rosette mit nebenges. rotem "GENEVE 17 FEVR. 49 11½" auf kleinformatigem Trauer-Faltbrief nach Contamines. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 7'500.

7

✉

**600**

(€ 560)



## Genf (Umschläge und Ausschnitte aus Umschlägen) 1846/1849



3190

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

- 3190** Genfer Umschlag 5 C., farbfr. und breitrandig ausgeschnittener Wertstempel in ungebrauchter Erhaltung. Befund Renggli (1998) SBK = CHF 600.

07

(\*)

**100**

(€ 95)



3191

- 3191** Genfer Umschlag 5 C. im kleinen Format, farbfr. und in ungebrauchter Erhaltung (zwei senkr. Bugspuren). In ungebrauchter Erhaltung das seltenste Format. Befund von der Weid (1972) SBK = CHF 4'800.

07/I

✉

**1'000**

(€ 930)



3192

3193

- 3192** Genfer Umschlag 5 C. im mittleren Format (leicht gereinigt resp. zweimal senkr. gefaltet) in ungebrauchter Erhaltung. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 2'500.

07/II

✉

**250**

(€ 235)

- 3193** Genfer Umschlag 5 C. im grossen Format, fehlerfrei und in ungebrauchter Erhaltung. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 700.

07/III

✉

**150**

(€ 140)



Stadtansicht von Genf



3194

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €**3194**

Genfer Umschlag 5 C. im kleinen Format 140 x 55 mm, farbfr. Wertstempel, zentr. entw. mit sehr seltener Genfer Gitterraute mit nebenges. "GENEVE 10 JUIL 51 10½ M", versandt nach Onex. Signiert Miro und Moser; Atteste Bühler (1980); Eichele (2015) SBK/Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 65'000.

Von den Ganzsachenumschlägen im kleinen Format kennt die Corinphila Kartei-Registratur nur drei Exemplare mit Genfer Gitterraute, von denen der hier angebotene nach unserer Ansicht der qualitativ beste ist (von den beiden anderen ist bei einem Umschlag die Klappe eingerissen, beim anderen die Gitterraute doppelt und kräftig aufgesetzt). Die Seltenheit später Verwendungen der Ganzsachenumschläge erklärt sich aus dem Aufbrauch der Ganzsachen-Ausschnitte auf Faltbriefen, nachdem Ausschnitte am 1. Juni 1849 für frankaturgültig erklärt wurden. Es sind Verwendungen von Ganzsachen-Ausschnitten aus gleicher Korrespondenz an Madame Lambert Odier in Onex bekannt.

Provenienz: 44. Gilbert Auktion, Paris (1914).

07/1

**25'000** (€ 23'250)



3195

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF      Ausrufpreis  
ca. €

- 3195** Genfer Umschlag 5 C. im mittleren Format 140 x 75 mm (links um 2 cm verkürzt, rechte und obere Seitenklappe fehlend, Wertzeicheneindruck oben stark fehlerhaft (geschlossene Risse rückseitig mit Falz hinterlegt), klar entw. mit extrem seltener blauer eidg. Rosette mit nebenges. blauem "GENEVE 20 AVRIL 53 11½ M", versandt nach Montbrillant. Sehr seltene Spätverwendung dieses Umschlages, die späteste Verwendung der mittelgrossen Ganzsache, von der insgesamt nur 14 Stücke bekannt sind. Ein extrem seltenes Stück. Atteste Moser (1971); Eichele (2012) Corinthila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 120'000.  
Provenienz: 55. Corinthila Auktion (1972)  
Chiani Auktion (Nov. 2013).

07/II

**3'000** (€ 2'790)

3196

- 3196** Genfer Ausschnitt 5 C., farbf. und voll- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3), mit nebenges. rotem "GENEVE 24 OCTO 50 10½ M" auf Umschlag (rechte Ecken etwas hinterlegt) nach Lancy. Ein fast identischer Brief aus gleicher Korrespondenz vom 17. Oktober 1850 befand sich in der Sammlung "Ticino". Signiert Reuterskjöld; Attest Eichele (2014) SBK = CHF 27'000.  
Provenienz: H. R. Harmers Auction London (11./12. Mai 1936)

07

**3'500** (€ 3'255)

## Waadt 4 (1849)



3197

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

- 3197** Waadt 4, farbintensiv und gut- bis breitrandig (rücks. dünn, unten geschlossener Randspalt), ungebraucht und ohne Gummi. Ein bildseitig aussergewöhnlich attraktives Stück dieser extrem seltenen Marke in ungebrauchter Erhaltung. Signiert Fulpius; Atteste Zumstein (1999); Marchand (2017) SBK = CHF 70'000.  
*Provenienz: 118. Corinphila Auktion (1999)*

9

(\*)

**10'000** (€ 9'300)

3198



3199

- 3198** Waadt 4, farbfr. und gut- bis breitrandig (rücks. dünne Stellen), klar entw. mir roter Genfer Rosette (AW 5). Attest Renggli (1998) SBK = CHF 27'000.
- 3199** Waadt 4, farbintensiv und voll- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). Attest Rellstab (1994) SBK = CHF 27'000.

9

**2'000** (€ 1'860)

9

**4'000** (€ 3'720)

## Waadt 5 (1850)



3200



3201

- 3200** Waadt 5, in tieferer Nuance und allseits breitrandig, ungebraucht ohne Gummi. Attest Berra-Gautschi (2008) SBK = CHF 4'000.  
*Provenienz: 1. Morgenbesser Auktion, Frankfurt (1949)*
- 3201** Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, ungebraucht ohne Gummi. Signiert Schlesinger; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 3'500.

10a

(\*)

**1'000** (€ 930)

10

(\*)

**850** (€ 790)

3202

- 3202** Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, ungebraucht ohne Gummi. Attest Zumstein (1993) SBK = CHF 3'500.  
*Provenienz: 87. Corinphila Auktion (1993)*

10

(\*)

**600** (€ 560)





3203



3204



3205

- 3203** Waadt 5, farbfr. und gut bis breit gerandet, zart entw. mit roter Genfer Rosette. Gemeinschaftsattest Eichele-Rellstab (2000) SBK = CHF 2'500.
- 3204** Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart entw. mit schwarzer Genfer Rosette. Atteste von der Weid (1995); Rellstab (1995) SBK = CHF 2'500.
- 3205** Waadt 5, farbintensiv und gut- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit schwarzer Raute auf Briefstück. Atteste Hunziker (1966); Renggli (2013) SBK = CHF 2'500+.

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

10

**400**

(€ 370)

10

**300**

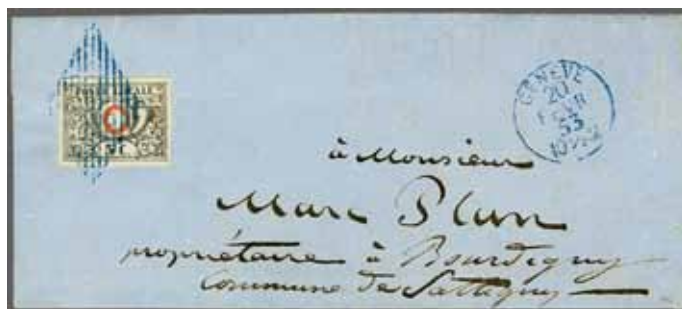
(€ 280)

10

△

**400**

(€ 370)



3206

- 3206** Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit eidg. blauen Raute mit nebenges. blauem "GENEVE 20 FEVR 53 10 1/2 M" auf vollständigem Faltbrief nach Bourdigny. Sehr späte Verwendung der Waadt 5 und dadurch eine seltene Entwertung, die ab dem 13. Juli 1852 in Blau vorgenommen wurde. Im Detail in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen auf S. 245 dargestellt und beschrieben, wie auch auf S. 73 in Grand - Oblitérations suisses. Ein schönes Stück, Attest von der Weid (2003) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'240.

Provenienz: 58. Corinphila Auktion (1975)

10

⊠

**1'500**

(€ 1'395)



3207

- 3207** Waadt 5, die erste Marke des Hunderterbogens mit Abart: roter Aufnadelungspunkt und Nadelstich in der Mitte des Kreuzes, farbfr. und allseits breitrandig, klar und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 26 DEC. 51 2 1/2 S" auf vollständigem Faltbrief nach Chêne-Thonex. Verwendung in der sogenannten Markenlosen Zeit (25.12.-31.12.1851), vor der die eidg. Marken an die Postämter retourniert und vergütet wurden. Kantonale Marken wurden jedoch nicht retourniert und konnten hingegen somit in dieser Periode eingesetzt werden, wie dieses extrem seltene Stück zeigt, das im Detail in Schäfer - Handbuch Postgeschichte Genf auf S. 191 dargestellt und beschrieben wird. Atteste Trüssel (1996); Zumstein (2004).

10.Ab

⊠

**1'500**

(€ 1'395)

## Neuenburg (1851)



3208



3209



3210

|             |                                                                                                                                                                                                                         | Zumstein |     | Ausrufpreis<br>in CHF | Ausrufpreis<br>ca. € |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-----|-----------------------|----------------------|
| <b>3208</b> | Neuenburg, sog. Probedruck des Schwarzdrucks auf einmal verwendetem Makulaturpapier, farbfr. und allseits breitrandig, ohne Gummi. Attest von der Weid (1995) SBK = CHF 6'000.                                          | 11 P     | (*) | <b>1'000</b>          | (€ 930)              |
| <b>3209</b> | Neuenburg in der tiefschwarzen Nuance, farbfr. und regelmässig gutrandig, ungebraucht ohne Gummi. In ungebr. Erhaltung eine gesuchte Marke, Attest Eichele (2017) SBK = CHF 13'500.                                     | 11a      | (*) | <b>2'000</b>          | (€ 1'860)            |
| <b>3210</b> | Neuenburg, ziemlich farbfr. und dreiseitig gutrandig (unten im Rand leicht behandelt und verstärkt), ungebraucht mit Teilgummi. In ungebrauchter Erhaltung eine seltene Marke, Attest Marchand (2017) SBK = CHF 13'500. | 11       | *   | <b>1'000</b>          | (€ 930)              |



3211



3212

|             |                                                                                                                                                                                                                                                                         |    |  |            |         |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|--|------------|---------|
| <b>3211</b> | Neuenburg, farbfr. Stück (linker Rand ergänzt und nachgemalt), dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit seltenem rotem PD im Kreis von Genf. Einer der seltensten Stempel auf der Neuenburg. Attest Marchand (2017) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 21'600. | 11 |  | <b>400</b> | (€ 370) |
| <b>3212</b> | Neuenburg, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Raute. Signiert Reuterskjöld und Thier; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 5'400.                                                                                                                  | 11 |  | <b>750</b> | (€ 700) |



3213

|             |                                                                                                                                                                                                                    |    |   |            |         |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|---|------------|---------|
| <b>3213</b> | Neuenburg, farbfr. und allseits breitrandig (zu Prüfzwecken abgelöst und zurück gefalzt), zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute auf Briefstück. Signiert William; Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 5'400+. | 11 | △ | <b>750</b> | (€ 700) |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|---|------------|---------|

# Kanton Basel

## Basler Taube (1845)



Das Münster zu Basel



3214



3215

- 3214** Basler Taube, nicht verausgabte Auflage, farbf. und dreiseitig weissrandig mit deutlichem Reliefdruck (unten und links oben angeschnitten, kl. dünne Stelle), ungebraucht mit vollständigen Originalgummi. Attest Renggli (1998) SBK = CHF 9'500.
- 3215** Basler Taube, nicht verausgabte Ausgabe, sog. Probedruck, farbintensiv mit schön ausgeprägtem Relief und allseits weissrandig (links oben minime Papierverletzung), in ungebrauchter Erhaltung ohne Gummi. Signiert Roumet und Moser; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 9'500.

| Zumstein |     | Ausrufpreis<br>in CHF | Ausrufpreis<br>ca. € |
|----------|-----|-----------------------|----------------------|
| 8/1      | *   | <b>600</b>            | (€ 560)              |
| 8/1      | (*) | <b>1'000</b>          | (€ 930)              |



3216



3217

- 3216** Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, farbf. und dreiseitig weissrandig mit deutlichem Reliefdruck (Randlinie links oben minim berührt, leichte Bugspur oben), ungebraucht mit vollständigen Originalgummi. Schönes Stück, signiert Fulpius; Atteste Hunziker (1965); von der Weid (2005) SBK = CHF 25'000.
- 3217** Basler Taube, farbintensiv und allseits weissrandig mit deutlich ausgeprägtem Relief (unten rechts leicht gerissen), ungebraucht ohne Gummi. Eine attraktive Marke. Atteste Zumstein (1999); Marchand (2017) SBK = CHF 23'000.

|    |     |              |           |
|----|-----|--------------|-----------|
| 8a | *   | <b>3'500</b> | (€ 3'255) |
| 8  | (*) | <b>3'000</b> | (€ 2'790) |



3218



3219

- 3218** Basler Taube in lebhaftblauer Nuance, farbf. und sehr schön präsentierend mit besonders gutem Relief (im linken Rand und unten rückseitig repariert), zart entw. mit rotem Basler Datumsstempel. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 23'000.
- 3219** Basler Taube, farbf. und allseits weissrandig mit gutem Relief (rechts oben kl. Eckbug), zart entw. mit rotem Datumsstp. BASEL. Signiert Pfenniger; Atteste Eichele (2007), Marchand (2017) SBK = CHF 20'000 + 40% für die rundum weissrandige Marke.

|    |  |              |           |
|----|--|--------------|-----------|
| 8a |  | <b>1'500</b> | (€ 1'395) |
| 8  |  | <b>3'000</b> | (€ 2'790) |



3220



3221



3222

- |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Zumstein | Ausrufpreis<br>in CHF | Ausrufpreis<br>ca. € |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-----------------------|----------------------|
| <b>3220</b> | Basler Taube, farbfr., in der typischen Blau-Nuance der 2. Druckform, dreiseitig voll- bis weissrandig mit deutlichem Reliefdruck (untere Randlinie angeschnitten, minime falzhelle Stelle), taubenfrei entw. mit rotem Datumsstp. Basel. Attest Renggli (1998) SBK = CHF 20'000.                                                                                                                                                                 | 8        | <b>2'000</b>          | (€ 1'860)            |
| <b>3221</b> | Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, Position 16 mit Bruch der Wappeneinfassung über "P" von Post, farbfr. und gut- bis weissrandig mit deutlichem Reliefdruck (vorders. leicht geschürfte Stellen, waagr. Bugspur, rücks. helle Stellen), zart entw. mit rotem Basler Rundstempel. Attest Renggli (1998) SBK = CHF 23'000.                                                                                                     | 8a       | <b>2'000</b>          | (€ 1'860)            |
| <b>3222</b> | Basler Taube mit Plattenfehler: Farblose Flecken links unterhalb des Flügels, nach derzeitigem Stand der philatelistischen Forschung von der Druckform 2 aus der oberen Markenreihe stammend (Position 1-8), farbfr. und dreiseitig gut- bis weissrandig (oben angeschnitten, rücks. leicht aufgeraute Stellen), schön ausgeprägtes Relief, rechts oben Teilabschlag des roten Datumsstp. von Basel. Attest von der Weid (1982) SBK = CHF 20'000. | 8        | <b>2'000</b>          | (€ 1'860)            |



3223



Blick auf Basel

- 3223** Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, Position 23, ein farbintensives Stück mit schön ausgeprägtem Relief, dreiseitig gut- bis weissrandig, unten rechts an die Randlinie geschnitten (Marke abgenommen und zurück geklebt), klar und übergehend entw. mit rotem Zweikreiser "BASEL 22 JUN 1848 VOR-MITTAG" auf grossem Briefteil mit rücks. weiterem Abschlag des Datumsstempels. Das Briefstück zeigt eine Taxierung und zugleich die Frankatur mit einer Basler Taube. Ein interessantes Stück. Atteste Hunziker (1965); Rellstab (1980); Marchand (2017) SBK = CHF 23'000+.

8a (✉) **5'000** (€ 4'650)





Rathaus in Mulhouse



3224

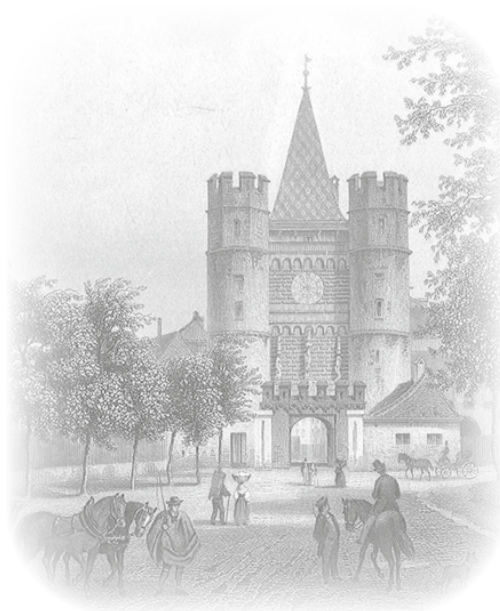
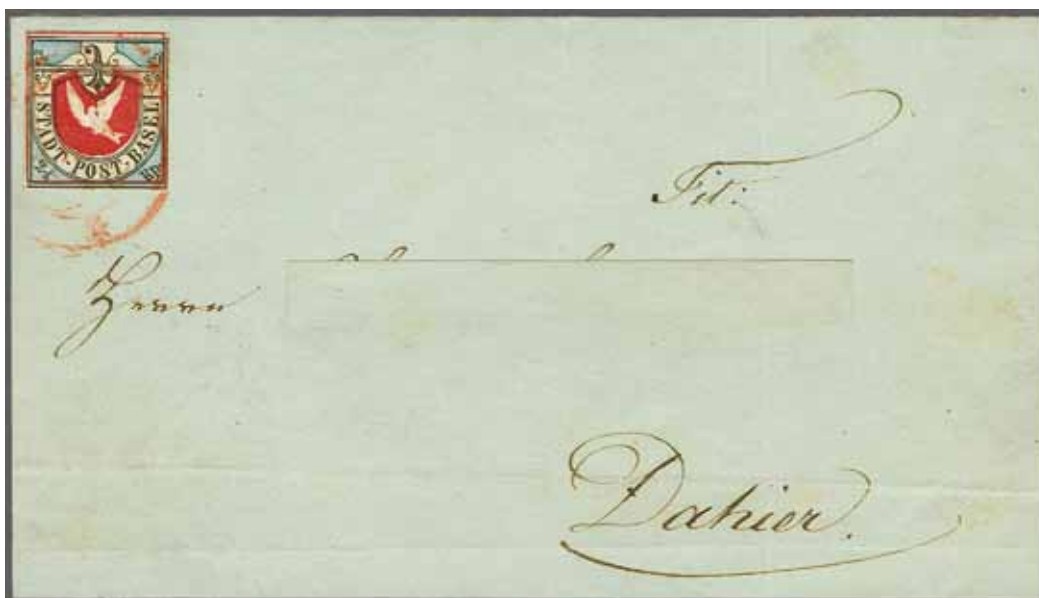
Zumstein

|             |             |
|-------------|-------------|
| Ausrufpreis | Ausrufpreis |
| in CHF      | ca. €       |

- 3224** Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, Position 23, farbf. und dreiseitig weissrandig (links oben äussere Umrandungslinie getroffen), gut ausgeprägtes Relief, kopfstehend verklebt, klar und übergehend entw. mit rotem Zweikreiser "BASEL 13 NOV. 1848 **VOR-MITTAG**" (viel seltener als Basel **Nach**-Mittag) auf Ortsfaltbrief mit rücks. weiterem Abschlag des Datumsstempels. Der Brief wurde in Mulhouse geschrieben und aus Gründen der Portosparnis erst in Basel zur Post gegeben, nur zehn forwarded Briefe aus Mülhouse mit Basler Taube bekannt. Ein attraktiver Brief mit dieser gesuchten Marke, Atteste Eichele (2008) SBK = CHF 50'000.  
Provenienz: Rapp Auktion (2008).

8a

**10'000** (€ 9'300)

*Das Spalentor zu Basel*

3225

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHF      Ausrufpreis  
ca. €

- 3225** Basler Taube, farbintensives und allseits weissrandiges Luxusstück mit gutem Relief, zart entw. mit rotem Datumsstp. auf lokalem Faltbrief (Empfängernamen ausgeschnitten und mit Briefpapier überdeckt) mit rücks. rotem Ankunftsstp. "BASEL 8 MARS 1848". Eine ausgezeichnete Marke auf Brief. Aufgrund der Blau-Nuance stammt die Marke mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit von Druckform 1 (eine der wenigen unbekannten Positionen). Das Schwarz-Druckstöckel wurde später in der Druckform 2 auf Position 17 eingesetzt, dann jedoch mit anderen Rot-Druckstöckel (ohne den kl. weissen Punkt neben dem rechten Taubenflügel). Atteste Watzlawick (1941); Eichele (2017) SBK = CHF 45'000 + 40% für die rundum weissrandige Marke.

Provenienz: Sammlung Spalentor; (2000)

8



**7'500** (€ 6'975)

# Das neue Standardwerk der Klassischen Schweiz-Philatelie

## Richard Schäfer: Schweiz Kantonalmarken 1843-1854 Frankaturen – Seltenheiten

Richard Schäfer befasst sich seit Jahrzehnten mit der Schweizerischen Postgeschichte. Er gilt international als einer der führenden Experten für dieses Gebiet. Sein „Handbuch – Postgeschichte von Genf“ aus dem Jahr 2006 ist für Sammler der Genfer Postgeschichte unverzichtbar.

Jetzt hat Richard Schäfer ein neues Gesamtwerk für die Briefmarken und Postgeschichte der Kantone Zürich, Genf und Basel verfasst. Aus dem Inhalt:

- \* Begründung der jeweiligen Markenausgabe
- \* Auflagen
- \* Häufigkeiten und Verwendungsarten
- \* Tarife
- \* Stempel
- \* Briefseltenheiten und deren Bewertung

**CHF 139 / EUR 128**  
Preis zuzüglich Porto und Verpackung pauschal



**DOPPELGENE**

➤ **Interverti senkrecht links oder rechts**

| Datum      | Type        | Abgangsort | Bestimmungsort | Bemerkung | Provenienz   |
|------------|-------------|------------|----------------|-----------|--------------|
| 1. 4.1844  | Paar links  | Genève     | Carouge        |           | Helveticus   |
| 12. 9.1844 | Paar rechts | Genève     | Eaux-Vives     |           | Lichtenstein |
| 6. 1.1845  | Paar links  | Genève     |                |           |              |
| 12. 3.1845 | Paar rechts | Genève     | Vernier        |           |              |
| 20.10.1845 | Paar links  | Genève     | Vernier        |           | Kirch        |

Wir notieren somit fünf Briefe. Zusätzlich sind noch drei Briefstücke bekannt vom 11.10.1844 bis 6.1.1846 und 29.6.1846. Bewertung CHF (300'000).



12.9.1844. Genève - Eaux-Vives. Richtige Taxe von 10 Centimes. Die Marke wurde zu 8 Centimes verkauft und ist links senkrecht geschnitten. Es sind drei linke und zwei rechte Hälften bekannt. Ex. Hachmoy.



12.3.1845. Brief von Genf nach der Landgemeinde Vernier. Die Marke wurde zu 8 Centimes verkauft und ist links senkrecht geschnitten. Es sind drei linke und zwei rechte Hälften bekannt. Ex. Hachmoy.

**NEUENBURG**

➤ **Briefe nach anderen Kantonen**

Siehe unter Mehrfach- und Mischfrankaturen.

| Briefe nach anderen Kantonen | Anzahl Briefe |
|------------------------------|---------------|
| Briefe nach anderen Kantonen | 12            |



20.7.1852. Genève - Morges. Doppelgewichtiger Brief im 2. Briefreis, somit mit Mischfrankatur 7½ Rappen bezahlt. Nur vier solche Kombinationen sind bekannt.

➤ **Nachtaxierte Briefe**

| Nachtaxierte Briefe     | Anzahl Briefe |
|-------------------------|---------------|
| 8 <sup>er</sup> rot     | 1             |
| 8 <sup>er</sup> schwarz | 1             |

Bewertung CHF (25'000).



## Richard Schäfer: Schweiz Kantonalmarken 1843-1854 - Frankaturen - Seltenheiten

Luxusausführung mit festem Einband, Schutzumschlag und Goldschnitt, Format 21 x 27,5 cm, 320 Seiten, durchgehend farbig und mit 300 Abbildungen der seltensten Briefraritäten und Markenkombinationen.

Umfangreicher Anlageteil mit Bewertungstabellen, Literaturverzeichnis und eine Auflistung der bedeutendsten Sammler der schweizerischen Kantonalmarken.

Richard Schäfer: Schweiz Kantonalmarken 1843-1854 - Frankaturen - Seltenheiten

CHF 139 / EUR 128 - Preis zuzüglich Porto und Verpackung pauschal:

CHF 9.50 (Schweiz), CHF 28 (Europa) CHF 35 (übrige Länder)

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Corinphila Auktionen AG · Wiesenstrasse 8 · 8032 Zürich · Schweiz

Telefon +41 (0)44 389 91 91 · e-mail: info@corinphila.ch



# Ortspost und Poste Locale

## Ortspost mit Einfassung (1850)



3226

Zumstein

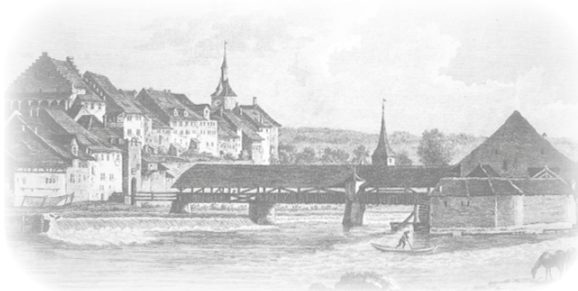
|                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| <b>Ausrufpreis</b><br>in CHF | <b>Ausrufpreis</b><br>ca. € |
|------------------------------|-----------------------------|

- 3226** Ortspost Type 9, farbf. und gut- bis überrandig, ungebraucht mit Resten des Originalgummis.  
Attest von der Weid (1994) SBK = CHF 5'000.

13/1

\*

|              |         |
|--------------|---------|
| <b>1'000</b> | (€ 930) |
|--------------|---------|



Ansicht von Bremgarten



3227

- 3227** Ortspost Typen 5+6 im waagr. Prachtpaar, farbf. und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, klar und leicht übergehend entw. mit schwarzen Aargauer Rauten (AW 29/30) mit nebenges. zartem Zierweikreisstp. "BREMgarten 29 AVRIL 1851" auf kl. Faltbrief, inwendig handschr. "Niederwyl den 26ten April 1851" im Ortskreis nach Bünzen.  
Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 8'500.  
Provenienz: Grobe Auktion (1957)  
77. Corinphila Auktion (1988), Los 5763.

13/1

✉

|              |           |
|--------------|-----------|
| <b>2'000</b> | (€ 1'860) |
|--------------|-----------|

## Ortspost ohne Einfassung (1850)



3228

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

- 3228** Ortspost Type 11, farbfr. und gut- bis überrandig, sauber entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Atteste Moser (1958); Marchand (2017) SBK = CHF 3'800.

13/II

**600**

(€ 560)



3229

- 3229** Ortspost Typen 13-16 im waagr. Viererstreifen mit breitem Bogenrand rechts, farbfr. und dreiseitig breit- bis überrandig (Typen 15-16 unten berührt resp. angeschnitten, Type 16 mit senkr. Bug), entw. mit verblasster waagr. Tintenentwertung. Attest Rellstab (1989)

SBK = CHF 28'000.

Provenienz: 1. Saner Auktion (1926)

13/II

**1'500** (€ 1'395)

3230

- 3230** Ortspost Type 31 in der tiefschwarzen Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke, zart entw. mit schwarzem eingefasstem FRANCO mit nebenges. rotem "BASEL 24 JUIN 1851 VOR-MITTAG" auf Orts-Faltbrief, inwendig datiert "Lindau 17 Juni 1851" sowie Absenderstempel "SCHUPP & GLOGGENGIESSER, LINDAU" in der linken unteren Briefecke. Ein postgeschichtlich interessantes Stück, zur Portosparnis privat über die Grenze speditiert und dann in Basel zur Post gegeben. Attest Rellstab (1987)

SBK = CHF 10'000.

13/II

**1'500** (€ 1'395)

## Poste Locale mit Einfassung (1850/51)



3231



3232

- 3231** Poste Locale Type 3 mit Bogenrand oben, farbintensiv und breit- bis überrandig, ungebraucht mit vollem Originalgummi. Ein attraktives Stück, Attest Marchand (2002) SBK = CHF 4'400.
- 3232** Poste Locale Type 39 mit Plattenfehler: unten links verkleckste Einfassungslinien, farbfr. und allseits regelmässig breitrandig, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Rellstab (1984) SBK & Zuschlag Zu Spez = CHF 2'850.

Zumstein

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

14/I

\*

**1'000**

(€ 930)

14/I.2.08

**400**

(€ 370)



3233



3234

- 3233** Poste Locale Type 33 im feinen sogenannten Erstdruck, farbintensiv und voll- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. "GENEVE 2 AOUT 51 10½ M" auf Ortsdrucksache (senkr. Registraturbug). Seltene Verwendung der Poste Locale in der Zweiten Jahreshälfte 1851 in Genf. Signiert von der Weid; Attest Hermann (2014) SBK = CHF 7'250.
- 3234** Poste Locale Type 11, dreiseitig vollrandig, unten in die Randlinie geschnitten, zus. mit Rayon I hellblau, gut- bis überrandig, beide farbfr., sehr zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "FRAUENFELD 7 / 11" (1851) auf grossem, ehemals doppelgewichtigen Faltbrief im ersten Rayon, mittig gestützt, versandt nach Rudenweil mit rücks. Transit Bischoffszell vom gleichen Tag. Seltene späte Verwendung der Ortspost, Attest von der Weid (2007) SBK = CHF 9'500.

14/I.Ab

✉

**1'000**

(€ 930)

14/I+ 17/II

✉

**500**

(€ 465)

## Poste Locale ohne Einfassung (1850/51)



3234A



3235

- 3234A** Poste Locale ohne KE, Type 28 mit Abart: Kl. Teile der KE vorhanden, farbfr. und gut- bis breitrandig (rechts oben kl. Einriss bis an den Markenrand), sauber entw. mit schwarzer Raute. Eine sehr seltene Marke, signiert Moser, Attest Eichele (2016) SBK = CHF 35'000.
- 3235** Poste Locale ohne KE Type 9, farbfr. und dreiseitig voll- bis breitrandig (unten rechts berührt, rücks. stark hinterlegt), klar entw. mit schwarzer Raute. Atteste Renggli (1998); Marchand (2017) SBK = CHF 35'000.

14/II.1.01

**5'000**

(€ 4'650)

14/II

**1'000**

(€ 930)